

je Jungschützen Echo

Nr. 137 • 2/21

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen



Titelthema:

Heimat – Was steckt dahinter

Weitere Themen:

Weihnachtsgruß • Berichte • Ausschreibungen • Verabschiedungen
Aus- und Fortbildung • Prävention • Termine und mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ
Diözesanverband Aachen



Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Bistum Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
Fax: 02428 9090099
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Lämmel, Arno Breuer,
Bernd Servos, Carsten Peters,
Céline Liessem, Christian Klein,
Kathrin Servos, Marie-Kristin Hamboch

Titelbild:

Christian Klein

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.000 Stück

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich (zwei Druckausgaben)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

6. März 2022

Inhalt:

Seite Thema

3	Weihnachtsgruß
4	Titelthema
10	Planspiel und Spendenaufruf
12	Bildungsangebote 2022
14	Bericht Gedenkstättenfahrt nach Krakau
15	Prävention
16	Ausschreibung Gruppenleiter- und Auffrischkurse
17	Termine

Seite Thema

18	Einladung Diözesanjugenschützenrat
19	Ausschreibung: BdSJ-Sommercamp
20	Praktikum beim BdSJ
21	Bericht Diözesanjugenschützenrat und Verabschiedungen
22	BDKJ
24	BdSJ-Bundesebene
25	BHDS
26	Lokales
28	Ausschreibung Berlinfahrt

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten.

Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.



Aufbruchstimmung?

Weihnachtsgruß des Diözesanjungschützenmeisters

Und schon wieder wird es Zeit, einen Weihnachtsgruß zu schreiben. Man hat das Gefühl, dass das Jahr 2021 irgendwie noch schneller an einem vorbeirauscht als es die Jahre zuvor ohnehin schon getan haben – unfassbar.

2021 war wieder ein turbulentes Jahr, Corona war und ist weiterhin Thema. Zwar herrschte im Sommer und Herbst zum Teil wieder so etwas wie Normalität und auch die ein oder andere BdSJ-Veranstaltung konnte in Präsenz durchgeführt werden. Es fanden zum Beispiel Gruppenleiterkurse, die DJR, Bezirks- und Jungschützenversammlungen statt. Viele Schützenbruderschaften führten in verschiedenen Formen coronakonforme Schützenfeiern durch, sei es als Feldmesse mit anschließendem Umtrunk oder, wie in Viersen-Oberbeberich, etwas umfangreicher als „Schützentage“ sogar mehrtägig mit Parade.

Es kam also so langsam wieder Leben ins – zum Teil eingeschlafene – Schützenwesen und man freute sich sehr, den Einen oder Anderen auf den Veranstaltungen wiederzusehen. Nun stehen auch wieder die Weihnachtsfeiern an und man nimmt sich Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen Revue passieren zu lassen.

Viele Verantwortliche der Schützenjugend machen sich Gedanken, wie es mit Ihrer Jugendabteilung weitergeht. Ist das Interesse noch genauso groß wie vor der Pandemie oder haben sich die Jugendlichen während der Pandemie anderen Freizeitaktivitäten zugewandt? Es war bequem, sich online zu treffen, Sitzungen durchzuführen usw., aber es macht sich mittlerweile doch eine gewisse Online-Müdigkeit breit. Aber bedeutet das im Umkehrschluss, dass unsere Jugendarbeit sofort wieder mit Begeisterung auf-

genommen wird? Ich hoffe und wünsche es mir sehr und man hört auch von einigen Jungschützengruppen, dass die Begeisterung bei vielen sehr groß ist, dass es endlich wieder losgeht.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien einen schönen und sinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest.

Für den Diözesanvorstand

Bernd Servos
Diözesanjungschützenmeister



Heimat

Was steckt dahinter?

Text:
Angelique Lämmel

Eigentlich hatten wir die inhaltliche Planung der verschiedenen Jungschützenechos 2021 bereits im Frühjahr auf unserer jährlichen Klausur festgelegt. Allerdings sind wir ja recht flexibel und möchten für euch auch immer wieder auf aktuelle Ereignisse eingehen. Daher entschieden wir uns dazu, das ursprünglich geplante Thema der dritten Ausgabe nach hinten zu schieben und auf das aktuelle Ereignis „Hochwasser in NRW“, welches viele von uns Schützen betrifft, einzugehen. Einzugehen in Bezug auf das Thema Heimat, darum wird sich in dieser Ausgabe des Echos alles drehen. Schließlich schreiben wir uns

alle Glaube, Sitte, Heimat auf die Fahne. Doch was steckt da im Genauen hinter? Dies werden wir euch in diesem Echo näher bringen, also viel Spaß beim Lesen!



Heimat – nur ein Wort?

Ein kleines Wort für einen großen Schatz. Es heißt, wer nicht in der Ferne war, weiß nicht was Heimat bedeutet. Seit Juli diesen Jahres gewinnt landauf und landab dieses kleine Wort Heimat nicht nur an Bedeutung, sondern wird zunehmend im Lebensalltag wichtiger. Selbst wir Schützen, die das Wort Heimat auf den Fahnen stehen haben, sind noch nachdenklicher geworden. Die Hochwasserkatastrophe hat gezeigt, wie verletzlich wir selbst

und unsere Heimat sind, wenn die Natur ihre Kräfte spielen lässt. Viele Menschen und auch Schützenbruderschaften haben Freunde, die ihr Hab und Gut, sowie ihren Lebensort Heimat verloren haben. Zumindest wird der Heimatort nach dem Aufbau nicht mehr wie früher sein. Natürlich lassen sich Häuser wieder aufbauen und ein Zuhause geben, aber der seelische Schmerz bleibt. Denn alle idealen Werte, mit denen Erinnerungen ver-

bunden sind, lassen sich nicht so einfach ersetzen und vergessen. Schütze das, was dir wichtig ist. Auch unsere Heimatorte. Wir sollten noch stärker als bisher nachhaltiger leben. Dieses gilt auch beim Neuaufbau unserer Heimatorte. Daher sollten gerade wir Schützen ein Vorbild dafür sein.

Text:
Arno Breuer

Was bedeutet Heimat für mich?

Einige Statements

Heimat ist mit Sicherheit für jeden von uns etwas anderes und mit anderen Dingen verbunden. Wir haben verschiedene Personen in verschiedenen Altersklassen befragt, was Heimat für sie bedeutet, bzw. ausmacht. Ihr könnt ja auch einmal für euch ganz persönlich überlegen: Was bedeutet Heimat für mich?

Heimat ist für mich, liebe Personen um mich herum zu haben und ein Dach über dem Kopf. Ein Ort, an dem man bis zu einer guten Sterbestunde leben kann. Natürlich ist meine Familie nicht mehr so groß wie sie es mal war, deswegen bin ich aber dankbar, dass sich meine Nichten und mein Neffe in der heutigen, schnellebigen Gesellschaft Zeit nehmen und sich um mich kümmern.



Sibille Soquat, Jahrgang 1938

„Heimat“ ist für mich schwierig zu definieren...Unter Heimat verstehe ich einen Ort/eine Umgebung, an den/die ich wiederkehre und meine Familie und Freunde um mich herumhabe. Da Heimat für mich aber kein fester Ort im Sinne von einem Platz ist, ist Heimat für mich viel mehr eine Kombination aus Ritualen, Gerä-



Angelique Lämmel, Jahrgang 1989

stimmten, gestalten und mich heimisch zu fühlen.

Ein Beispiel: für mich ist ein gemütlicher Spielenachmittag mit Kaffee, Kuchen und meiner Familie schon ein Stück Heimat.

Für mich ist Heimat viel: Meine Familie, meine Wohnung, meine Eigenständigkeit in meinem Alter, mein Hab und Gut. Ein Ort, an dem man sich gegenseitig respektiert und wertschätzt. Ohne all das kann ich mich nicht wohl/heimisch fühlen.



Gertrude Lämmel, Jahrgang 1929

Heimat ist für mich nicht nur ein einzelner Ort. Es ist vor allem mein Ort in dem ich aufgewachsen bin und mein aktueller Wohnort in der Eifel. Das mache ich aber nicht an den materiellen Dingen fest, sondern daran, dass ich hier in der Eifel eine Familie hab, Freunde & einen guten Job. Ich bin hier in der Eifel glücklich & gefestigt. Für mich gehört nicht nur der Ort an

sich zur Heimat, sondern auch das drumherum ist. Mit meiner alten Heimat verbinde ich ebenfalls meine Familie, meine Kindheitserinnerungen, eine Schulzeit und Jugendzeit. Freunde die dort noch wohnen.



Marie-Kristin Hamboch, Jahrgang 1993

Nichts Materielles, keine Plätze oder Personen bedeuten für mich Heimat, sondern Heimat ist für mich meine Religion, mein Glaube an Gott. Hier finde ich immer Zuflucht und fühle mich Geborgen und sicher.

Früher war das noch anders, da waren meine Geschwister, meine Eltern und unser Haus meine Heimat. Doch nach und nach brach das alles weg (die Eltern und Geschwister verstarben), sodass ich jetzt in meinem Glauben eine neue Heimat gefunden habe.



Franziska Hammers, Jahrgang 1925

Was bedeutet Heimat für die Schützen?

Text:
Bernd Servos

Heimat kann für jeden von uns etwas anderes bedeuten. Für die Einen ist es ein Ort, für die Anderen sind es die Menschen mit denen man sich umgibt, die Familie und für wieder Andere ist es ein Gefühl, das weniger an einen Ort gebunden ist. Heimat hat viele Facetten, doch was bedeutet Heimat für uns Schützen?

Um dies zu beleuchten müssen wir uns kurz mit der Historie der Schützenbruderschaften beschäftigen. Der Wahlspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat“ stammt zwar erst aus den 1920er Jahren, jedoch symbolisiert er die Grundwerte, die sich die Bruderschaften seit Beginn ihrer Geschichte – eine erste urkundliche Erwähnung einer Schützenhilfe stammt aus dem Jahr 1139 – „auf die Fahnen geschrieben haben“. Diese ersten Schützenbruderschaften hatten die Aufgabe, die Heimat vor umherziehenden Räubern, Seuchen, Kriegsgefahren und Glaubensstreitigkeiten zu schützen. Schon sehr früh veranstalteten die Schützen eigene Festlichkeiten und nahmen als schützende und ordnende Organisation an kirchlichen Veranstaltungen und Prozessionen teil. Auch waren karitative Tätigkeiten eine wichtige Aufgabe der Schützenvereine, so galt z. B. eine

beson-
de-

re Fürsorge den Kindern von verstorbenen Mitgliedern, die man bis zu Ihrer Hochzeit begleitete und die danach Mitglied in der Bruderschaft werden konnten. Wenn sich die Angehörigen das Begräbnis eines verstorbenen Schützenbruders nicht leisten konnten, sorgte die Schützenbruderschaft für eine ordentliche Bestattung.

Auch heute noch ist der Begriff „Heimat“ ein wichtiger Bestandteil im Schützenwesen und wird von den Schützenbruderschaften mit Leben befüllt. So fördern die Schützen das Gemeinschaftsgefühl, indem sie Feste für alle Bürger veranstalten und regionales Brauchtum pflegen und erhalten. Dies geschieht auch im Austausch mit befreundeten Schützenbruderschaften zumeist aus den Nachbarorten, aber auch überregional und sogar bis ins europäische Ausland auf den Europaschützenfesten der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS). Dies beugt

auch einem überzogenen Regional- oder Nationalbewusstsein vor, jenseits vom Versuch rechter Vereinnahmung.

Mit „Engagement vor Ort“ könnte man also den Begriff „Heimat“ im Motto der Schützen ganz gut umschreiben: Nachbarschaftshilfe, Brauchtumpflege, Einsatz zeigen in und für den Ort, in dem man lebt und für die Menschen, die dort leben.



Der Heimat auf der Spur

Wo finde ich Infos zu meiner Heimat



Ihr möchtet mehr Informationen über eure Heimat erhalten, wisst aber nicht, wie oder wo ihr diese bekommen könnt? Wir haben im Folgenden einige Tipps für euch zusammengestellt. Im Zweifelsfall fragt einfach bei euch im Rathaus oder eurer Stadtverwaltung nach, welche Organisationen es bei euch vor Ort gibt, dies kann nämlich von Kommune zu Kommune unterschiedlich sein.

- Heimatmuseum / Heimatverein
- Geschichtsverein
- Bibliotheken der Stadt in der ihr lebt
- Zeitzeugen (persönliches Gespräch mit älteren Leuten; fragt die älteren Leute in eurem Umfeld, diese können noch einiges berichten!)
- Naturkundemuseum

Text:
Angelique Lämmel

Heimat in Verruf oder bunt und vielfältig?

Leider ist durch die Rechte Instrumentalisierung der Begriff Heimat immer mehr in Verruf geraten und mit einem teils negativen Bild belegt. Das rührt daher, dass in diesen Kreisen „Heimat“ eingrenzend, ausschließend und stark nationalistisch verwendet wird. Eine sehr traurige Sache, denn dabei kann „Heimat“ doch so bunt und vielfältig gedacht werden.

Ich selbst zum Beispiel würde mich niemals als nationalistisch, jedoch ganz klar als patriotisch bezeichnen.

Nicht auf Deutschland bezogen, nicht auf Nordrhein-Westfalen.

Nein, sondern ich lebe gern niederrheinischen Patriotismus. Ich bin in gewisser Weise stolz darauf Niederländer zu sein, aber dabei auch glücklich, wenn ich Menschen treffe die mit Stolz sagen können: „ich bin Ostfrieser, Hesse, Bader, Franke, Bayer, Eifeler oder Ostwestfale, wie

meine Frau zum Beispiel. Kleiner Scherz am Rande: Selbst das funktioniert, ein Niederrheiner und eine Ostwestfälin, in der Ehe vereint. Lustig oder? Denn bereits hier wird deutlich: Deutschland ist bunt und vielfältig und nach wie vor geschichtlich bedingt ein geografischer Zusammenschluss aus ganz vielen unterschiedlichen Regionen! Aber natürlich nicht nur geografisch betrachtet ist Deutschland und jedes andere Land der Erde bunt und vielfältig, sondern auch in so vielen anderen Facetten.

Ich bin zum Beispiel davon überzeugt, dass es eigentlich so viele Heimaten gibt, wie es Menschen auf dieser Erde gibt. Heimat muss und sollte doch etwas persönliches, etwas ganz individuelles sein dürfen, denn der eine sagt: „Meine Heimat sind die Menschen, die ich gern habe!“ Der nächste betont: „Heimat sind Orte, an denen ich mich wohlfühle!“ Dann kommt jemand und meint: „Heimat finde ich in meinen Hobbys!“ Oder: „Mein Verein ist meine Heimat!“

Und wieder ein anderer meint: „Heimat trage ich in meinem Herzen, egal wo ich mit wem bin!“

Heimat ist also so viel und so bunt und damit nichts was es wert ist, durch jemandes Sichtweisen oder Handeln in Verruf zu geraten.

Meine persönliche, christliche Überzeugung ist, dass jeder die Verantwortung mittragen sollte, anderen Menschen Heimat zu bieten und miteinander Heimat zu leben in der großen Vielfältigkeit der Kulturen, der Regionen und einzelner Menschen, mit ihren Charakteren.

Also Heimat in der Vielfalt erkennen und miteinander lebenlernen!

Text:
Alexander Tetzlaff



Was bedeutet es, seine Heimat zu verlieren?

Text:
Bernd Servos

Wie bereits im Bericht „Was bedeutet Heimat für die Schützen“ erwähnt, hat der Begriff Heimat viele Facetten. Im Rahmen einer Umsiedlung ist damit in erster Linie der Ort, in meinem Fall Morschenich, gemeint. Denn dieser Ort sollte verschwinden und nach „Inanspruchnahme durch den Bergbaubetreiber“ zu einem riesigen See werden.

„Sollte“ – Ja, ihr habt richtig gelesen. Denn durch den Kohlekompromiss, der vorsieht, dass der sogenannte Hambacher Forst stehenbleibt, fällt nun auch mein Heimatort Morschenich nicht mehr dem Tagebau zum Opfer. Was sich auf den ersten Blick wie eine gute Nachricht anhört, ist es auf den zweiten Blick für viele von uns Dorfbewohnern jedoch nicht wirklich. Die Meisten von uns haben ihre Häuser im Rahmen der Umsiedlung bereits vor einigen Jahren an RWE verkauft und verlassen. Wir haben neue Häuser in Morschenich-Neu gebaut und leben nun dort. Die zurückgelassenen Häuser standen nun jahrelang leer und sind zum größten Teil unbewohnbar,

Feuch-

tigkeit und Kupferdieben sei „dank“. Es wurden auch bereits drei Straßenzüge fast komplett abgerissen. Es gibt also für uns nicht die Möglichkeit, einfach in unsere alten Häuser zurückzugehen.

Die Umsiedlung brachte immer ein Gefühl der Machtlosigkeit mit sich. Als Bürger konnte man nichts gegen die Umsiedlung und die Zerstörung des über 1000 Jahre alten Bürgewaldes, wie der Hambacher Forst eigentlich heißt, machen. Es war mir schon als Kind bewusst, dass Morschenich abgerissen wird. Wir sind damit aufgewachsen. Es war mir immer klar, dass ich meine Heimat verlieren werden und niemals an die Orte meiner Kindheit zurückkehren kann. Nun kommt noch das Gefühl dazu, dass die Umsiedlung völlig umsonst war. Natürlich gibt es mittlerweile in Morschenich-Neu wieder ein Schützen-

fest und sehr viele der Bewohner von Morschenich-Alt sind in den neuen Ort umgesiedelt. Die Dorfgemeinschaft ist wieder sehr stark. Aber für mich ist es noch lange nicht das Gleiche. Mir fehlt das Heimatgefühl. Ich höre immer wieder das Argument, dass es jetzt doch viel besser und moderner ist. Ja, das ist es, aber modern bedeutet ja nicht gleichzeitig gemütlich und vertraut. Für meine Kinder ist Morschenich-Neu ihre Heimat. Der Große verbindet mit dem alten Ort nur den alten Kindergarten (in den ich schon gegangen bin). Vermutlich wird Morschenich-Neu nie meine Heimat werden, aber mit Sicherheit der Ort, an dem ich mich zu Hause fühle. Meine Heimat ist und bleibt Morschenich, auch wenn es das so nicht mehr geben wird.

Stimmen und Statements...

Ich kann da nicht wirklich etwas zu sagen, ich habe meine Heimat noch nie verloren. Klar bin ich schon häufiger umgezogen, aber wie bereits erwähnt ist Heimat für mich ja kein Platz, sondern meine Familie und Freunde, Erinnerungen und ein Gefühl. Schlimm wäre für mich nur, wenn das plötzlich alles wegbrechen würde.

Hier in Eschweiler haben viele Leute alles verloren, ihr komplettes Hab und Gut (Autos, Wohnung, Haus, Möbel, Kleidung, Wertsachen, einfach alles). Viele Menschen haben nur noch das, was sie in der Nacht des Hochwassers am Leib trugen, bzw. noch schnell zusammenpacken konnten. Auch am nächsten Tag, auf den Weg zu Aufräumarbeiten sah man so viele Leute, welche nur noch eine Plastiktüte mit Sachen bei sich hatten, das muss man sich mal bewusst machen.... Schlimm, ganz ganz schlimm.

(Angelique Lämmel)





Meine Heimat zu verlieren wäre für mich schlimm.

Sowohl der Verlust meines Hauses als auch meiner verbliebenen Familie würden mir sehr schwerfallen. Ich weiß auch nicht, ob ich das in meinem Alter noch einmal verkraften könnte und mich woanders, in einem anderen Umfeld wohl fühlen könnte. Die Flucht im Krieg fand ich schon schlimm, die Ungewissheit, ob man jemals zurückkehren kann, ob nicht vielleicht sogar alles zerbombt ist und was mit den Brüdern ist, ob diese möglicherweise im Krieg gefallen sind. Der Gedanke daran alles verloren zu haben... Schlimm, ich will hoffen, das ich davon verschont bleibe und bis zu einer guten Sterbestunde weiter wie gewohnt leben kann.

(Franziska Hammers)

Damals im Krieg empfand ich das gar nicht so schlimm, dass wir fliehen mussten. Das war halt so. Als Kind war das spannend, wir kamen dann auf einen Bauernhof und da konnte ich arbeiten und da gab es dann immer etwas zu essen und ich war versorgt.

Jetzt nach dem Hochwasser, von dem ich stark betroffen war, musste ich von meiner Wohnung in ein Heim ziehen, da keiner einer Frau in meinem Alter noch einen Mietvertrag gibt. Dies empfinde ich ganz anders als damals. Es ist nicht dasselbe. Klar habe ich einen Ort, wo ich leben kann, aber es ist nicht mein Zuhause. Ich weiß auch nicht, ob es das jemals noch werden kann. Das ist schon nicht schön, aber da muss man sich jetzt mit abfinden.

(Gertrude Lämmel)

Für mich würde das bedeuten, meinen Glauben zu verlieren. Dann hätte ich nichts mehr in meinem Leben. Ich könnte jetzt aus meiner Wohnung in ein Heim ziehen, natürlich wäre das schwer, aber ich habe immer noch meinen Glauben und würde mich deswegen immer noch geborgen fühlen.

Damals im Krieg, da haben wir auch unsere Heimat verloren, da mussten wir mit der Mama fliehen. Aber das war etwas anderes. Das tat als Kind schon weh, seine Sachen, das Geschäft und das Haus zurückzulassen und war nicht schön. Gerade als Kind. Aber man hatte immer noch die Mama und seine Geschwister, das war ein anderes Heimatgefühl als heute.

(Sibille Soquat)

Schon mal an ein Planspiel gedacht?

Text:
Céline Liessem

Planspiele sind eine schöne Methode um Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen politische Abläufe näher zu bringen und sich aktiv mit gesellschaftlichen Themen auseinander zu setzen, ohne das Gefühl zu haben, sie würden wieder die Schulbank drücken. Planspiele versetzen die Teilnehmer in eine fiktive Situation, die aber ein vereinfachtes Abbild der Realität ist. Während mehrerer Spielrunden machen sich die Teilnehmer mit der Situation vertraut, führen Verhandlungen und fällen konkrete Entscheidungen. So kommen sie aktiv in den Genuss „auch mal bestimmen“ zu dürfen auf der einen Seite, sich aber auch mit der Situation von bestimmten Interessensgruppen auseinander zu setzen, auf der anderen Seite.

Wir haben extra für euch ein Planspiel zusammengestellt, welches zu unserem Titelthema „Heimat“ besonders gut passt. Gerne helfen wir euch auch bei der Vorbereitung und geben euch wichtige Tipps für die Durchführung vor Ort. Unter dem QR Code findet ihr die gesamte Beschreibung, als auch alle notwendigen Unterlagen für die Durchführung des Spiels. Wir wünschen euch viel Spaß!



Spendenaufruf und Betroffenenaufruf



Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 ist uns allen noch in schrecklicher Erinnerung. Das Wasser ist zwar wieder abgelaufen aber es hat verheerende Schäden hinterlassen, die in den betroffenen Regionen noch lange sichtbar sein werden. So wurden auch einige unserer Bruderschaften sowie deren Mitglieder hart getroffen. Sie haben teilweise ihre Existenzgrundlage verloren, zum Beispiel durch zerstörte Infrastruktur in Form von Schützen- oder Wohnhäusern sowie dem gesamten Hab und Gut. In unserer Diözese Aachen sind besonders die Bezirke Schleiden und Stolberg betroffen. Durch eine großzügige Spende aus dem Diözesanverband Paderborn konnten die Bezirksbundesmeister Christoph Kammers (Schleiden) und Stefan Doncks (Stolberg) bereits Gelder an betroffene Schützenfamilien verteilen. Doch die Arbeit ist noch lange nicht getan. Zum Beispiel sind die Schützenhäuser in Zweifall und Gemünd betroffen bzw. komplett zerstört und aufgrund der Lage an einem Fluss zum Teil auch nicht versicherbar gewesen. Der BHDS Diözesanverband hat eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um den betroffenen Schützenbruderschaften zu helfen. Auf folgendes Konto können Spenden überwiesen werden. Jeder Euro

zählt und hilft, es werden keine Verwaltungskosten o.ä. abgezogen!
Bankverbindung:
Diözesanverband Aachen im BHDS
Sparkasse Düren
IBAN DE24 3955 0110 0050 4185 32
BIC SDUEDE33XXX
Stichwort: Hochwasserhilfe DV Aachen

Die Spenden können steuerlich geltend gemacht werden. Bis 200,00€ reicht dem Finanzamt der Überweisungsnachweis als Beleg für die Spende. Darüber hinaus werden, wenn gewünscht, Spendenbescheinigungen ausgestellt. Hierfür ist es notwendig auch eine Adresse anzugeben.

Zudem bitten wir Betroffene, die sich bisher noch nicht gemeldet haben, sich an den BHDS Aachen zu wenden:
**Diözesanverband Aachen e. V.
im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Tempelhofer Str. 21
52068 Aachen
Telefon: 0241 99747414
E-Mail: bhds-aachen@t-online.de**
Ansprechpartnerin ist Frau Angelika Kopp
Der BDHS bedankt sich bereits im Voraus für die Spenden!



Flyer und Ausschreibungen

DJT 2022 in Golzheim

Am 13. und 14. August finden die Diözesanjungschützertage in Golzheim statt. In dieser Ausgabe solltet ihr einen Flyer mit den aktuell feststehenden Rahmenprogramm Punkten und Infos finden. Sollte dies nicht der Fall sein oder solltet ihr noch Flyer zur Werbung in Eurer Gruppe benötigen,

so meldet euch gerne bei der BdsJ-Diözesanstelle (info@bdsj-aachen.de).

Ausschreibungen zu den Wettkämpfen
Die Ausschreibungen zu den Wettkämpfen im Schießen und Fahنشwenken werden bis Anfang 2022 auf der Internetseite www.bdsj-aachen.de bereitgestellt.



Pins, Schals und mehr

Das komplette Sortiment findest Du hier:
<http://bdsj-aachen.de/service/merchandising/>



Abo-Formular: JungschützenEcho

Hiermit abonniere ich das JungschützenEcho, die Verbandszeitschrift des BdsJ Diözesanverbandes Aachen, ab der nächsten Ausgabe zum Preis von jährlich 2,50 €/Ausgabe (aktuell 2 Ausgaben/Jahr). Das Abonnement läuft über ein Jahr. Es verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname: E-Mail:

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon-Nr., Handy-Nr.:

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V. mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber, Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

D E

Datum, Ort, Unterschrift



Unsere Bildungsangebote für 2022

Weiterbildung wird bei uns im Verband groß geschrieben, denn die Qualifizierung unserer Gruppenleiter, aber auch aller unserer Mitglieder liegt uns besonders am Herzen. Deswegen haben wir für das Jahr 2022 neben den regulären Gruppenleiterkursen wieder zahlreiche zusätzliche Angebote für euch. Die Plätze bei den einzelnen Veranstaltungen sind begrenzt. Also sichert euch jetzt euren Platz und meldet euch an! Alle Anmeldeformulare und Infos findet ihr wie immer unter www.bdsj-aachen.de.

Online-Themenabend

„Medienkompetenz und Cybermobbing“

Kinder und Jugendliche haben über das Internet einen umfassenden Zugang zu einer Vielzahl von Informations-, Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten und nutzen diese regelmäßig. Dies ermöglicht eine frühe Teilhabe an unserer modernen Informationsgesellschaft. Allerdings birgt jedes Medium sowohl Förderungs- als auch Schädigungspotential. Angebote im Netz sind in der Regel weder kontrolliert, noch hinsichtlich ihrer Inhalte gefiltert und indiziert. Daher ist es besonders wichtig, wie diese Medien genutzt werden. In anderen Worten: Kinder und Jugendliche müssen frühzeitig angemessene Medienkompetenzen entwickeln. In diesem Onlineseminar werden wir uns auch schwerpunktmäßig mit dem

Thema „Cybermobbing“ beschäftigen. Hierzu referiert Dr. Thorsten Porsch von der Universität in Münster. Neben einem theoretischen Input gibt es auch Infos zu bestimmten Risikofaktoren und wie man präventiv in der Jugendgruppe agieren kann.

Wann:

Dienstag, 01. März 2022
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Online-Themenabend

„Psychische Traumata bei Kindern und Jugendlichen“

In diesem Onlineseminar referiert Dr. Thorsten Porsch von der Universität Münster zu diesem ganz besonderen Thema. Auch Kinder und Jugendliche können von plötzlich unerwarteten traumatischen Erlebnissen betroffen sein und mit diesen zu kämpfen haben. Dabei reden wir natürlich von extremen Ereignissen wie Suizid, Tod von Angehörigen oder Unfällen, aber auch „kleinere“ Ereignisse wie Sportverletzungen können ein Trauma bei Kindern und Jugendlichen auslösen. Doch was unterscheidet ein Trauma eigentlich von einem Stressereignis und was hat das für Folgen? Wie gehe ich als Verantwortlicher in der Jugendarbeit mit langfristigen Verhaltensauffälligkeiten bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen um? Diesen und vielen anderen Fragen widmen wir uns und steigen in dieses sensible Thema ein.

Wann:

Dienstag, 31. Mai 2022
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Online-Themenabend

„Besser kommunizieren“

Jeder Mensch kann reden, aber nicht jeder kann richtig kommunizieren. Deswegen muss Kommunikation trainiert werden. Das beginnt beim verständnisvollen Zuhören und Miteinander-Reden und reicht bis hin zum überzeugenden Argumentieren und Vortragen.

Bei diesem Themenabend unter dem Titel „Besser kommunizieren“ wagen wir einen ersten Schritt in die richtige Richtung. Ihr bekommt erste Einblicke in die zwischenmenschliche Kommunikation und was eigentlich dahintersteckt. Wir sprechen darüber wie Menschen dazu neigen etwas zu sagen, ohne die Dinge wirklich beim Namen zu nennen und wie wir zwischen den Zeilen lesen können.

Wann:

Dienstag, 22. November 2022
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Kosten der Online-Themenabende

Die Teilnahme an den Online-Themenabenden ist kostenlos und kann zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard genutzt werden. Eine Anmeldung unter info@bdsj-aachen.de ist erforderlich.

KJP Finanzschulung (online)

Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten und andere Aktivitäten mit euren Jungschützen zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und weder schwer, noch aufwendig.

Der Kinder- und Jugendförderplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdSJ Diözesanverband Fördermittel zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdSJ Aachen. Interesse?

Wann:

20. Januar 2022 (19:00 bis 21:30 Uhr)

15. März 2022 (19:00 bis 21:30 Uhr)

18. Oktober 2022 (19:00 bis 21:30 Uhr)

Kosten:

Die Teilnahme an dem Onlineseminar ist kostenlos. Jedoch ist eine vorherige Anmeldung unter info@bdsj-aachen.de notwendig.

Infos zu den Online-Angeboten:

Alle Online-Angebote finden über die Meeting Plattform „Zoom“ statt. Die Einladung hierzu wird den Teilnehmern vorab per Email zugesendet.

Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme.

Tagesseminar

„Konfliktmanagement“

Konfliktmanagement ist als Maßnahmen zur Verhinderung einer Eskalation oder einer Ausbreitung eines bestehenden Konfliktes zu verstehen. Heftige Konflikte fallen nicht einfach so vom Himmel, sondern bahnen sich an und werden schrittweise intensiver. Viele Menschen neigen dazu, Konflikten aus dem Weg zu gehen, übersehen genau aus diesem Grund oft die ersten wichtigen Signale und stellen sich der Situation erst dann, wenn schon einiges passiert ist.

In unserem Seminar Konfliktmanagement befassen wir uns damit, was Konflikte eigentlich sind und wie sie entstehen. Dabei schauen wir uns intensiv an, wie eine Eskalation funktioniert und welche Dynamiken diese entwickelt. Im weiteren Schritt geht es dann darum mit Konflikten umzugehen und diese zu lösen. Es ist also auch wie immer praxisorientiert und mit jeder Menge Handwerkszeug gefüllt.

Wann:

Samstag, 26. März 2022
von 09:00 bis 16:00 Uhr

Wo:

BDKJ Bildungsstätte, Rollefbachweg 64, 52078 Aachen

Kosten:

Die Teilnehmereigenleistung beträgt 30 € und beinhaltet Verpflegung sowie alle Seminarunterlagen.

Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme. Diese Weiterbildung kann zur Verlängerung der BdSJ Leitercard genutzt werden. Anmeldeschluss ist der 26. Februar 2022.

Erste Hilfe

Grundkurs und Auffrischung

In Zusammenarbeit mit dem DRK Heinsberg organisiert der BdSJ Aachen zweimal jährlich einen Erste-Hilfe-Kurs. Der Kurs eignet sich sowohl zur Auffrischung der Kenntnisse, als auch zum erstmaligen Besuch.

Während eines Tages geht es um das Know How zur Ersten Hilfe, welche anhand von praktischen Übungen vertieft werden. Ebenso haben die Teilnehmer durchgehend die Möglichkeit ihre besonderen Fragen zu stellen und auch auf ganz bestimmte Themen wie z. B. Verbrennungen oder Erste Hilfe am Kind einzugehen. Geleitet werden die Kurse immer von einem Fachreferenten des Roten Kreuzes Heinsberg, welcher in der Regel auch im

Notdienst tätig ist und aus dem täglichen Geschäft erzählen kann. In einer lockeren und informellen Runde verbringen die Teilnehmer den Tag, lernen Neues oder frischen ihre Kenntnisse auf.

Wann:

Samstag, 18. Juni 2022

von 08:30 bis 16:00 Uhr in Wegberg

Samstag, 10. Dezember 2022

von 08:30 – 16:00 Uhr in Wegberg

Kosten:

Die Teilnehmereigenleistung beträgt 10 € und beinhaltet Verpflegung sowie alle Seminarunterlagen.

Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme.

Texte:
Céline Liessem

Ratssitzungen 2022

Frühjahrsitzung

12. bis 13. März 2022
(Mönchengladbach)

Herbstsitung

29. Oktober 2022
(Huchem-Stammeln)

Gedenkstättenfahrt nach Krakau

Ein kleiner Reisebericht...

Bild:
Die Gruppe
verbrachte eine
spannende Zeit
in Krakau.

Bild, unten links:
Marienkirche in
Krakau

Bild, unten rechts:
Aussicht auf die
Eingangstore des
Konzentrationslager
Auschwitz-Birkenau



Text:
Pia Mühlenberg

Am Sonntagmorgen um 4 Uhr machten wir uns in Mönchengladbach auf den Weg. Voller Aufregung und Nervosität fuhren wir endlich los.

Nach 17 Stunden Fahrt kamen wir in Krakau an. Dort bezogen wir direkt die Zimmer und benachrichtigten unsere Familien. Wir einigten uns darauf, dass wir gemeinsam essen gehen würden. Wir machten uns zu Fuß auf den Weg Richtung Altstadt. Als wir auf dem Marktplatz ankamen, waren wir alle begeistert. Die Gebäude wurden von zahlreichen Lichtern erhellt und in den Restaurants, um den Marktplatz herum, saßen zahlreiche Menschen. Schon an diesem ersten Abend wurde mir bewusst, dass es eine wundervolle Woche werden würde. Zum einen, weil die Stadt wunderschön war und zum anderen, weil die Gruppe super zusammenpasste.

In den darauffolgenden Tagen lernten wir die Stadt auf verschiedenste Weise kennen. Vor allem aber im Hinblick auf die Geschichte Krakaus. Ganz besonders beschäftigten wir uns dabei mit dem jüdischen Leben. Wir besichtigten Kirchen, Museen und verschiedene Stadtteile Krakaus. Darunter auch das jüdische Viertel Kazimierz. Dort konnten wir die jüdische Kultur authentisch und aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen.

Am Donnerstag stand die Besichtigung des Konzentrationslagers Auschwitz an. Trotz, dass einige von uns das Thema des Nationalsozialismus bereits in der Schule behandelt haben, wurden uns die Auswirkungen des Holocaust erst dort bewusst. Es war ein





wahnsinnig emotionaler und bedrückender Tag. Vor allem haben uns die Einzelschicksale getroffen. Es ist kaum vorstellbar was an diesem Ort passierte und es darf sich auf keinen Fall wiederholen.

Bild: Todeszaun in Auschwitz I Stammlager

Neben solchen ernsten und wichtigen Themen gab es in der Woche auch immer wieder lustige und fröhliche Abende, in denen wir die gemeinsame Zeit genossen. Dabei wuchsen wir als Gruppe immer weiter zusammen.

Die gemeinsame Woche ließen wir zusammen in einem Gottesdienst ausklingen. Dabei betonte Alexander die Eigenschaften unserer Gruppe. In diesem Moment wurde mir bewusst, welche eine besondere Woche wir gemeinsam verbrachten. In der Gruppe hat jeder einen Platz gefunden, wurde so respektiert und akzeptiert, wie er ist und konnte dabei ehrlich sein.

Bild: Töpfe und Geschirr von den Opfern aus dem Konzentrationslager Auschwitz

Ich möchte mich herzlich für diese Zeit bedanken. Sowohl bei Alexander und Elisabeth Tetzlaff, welche die Fahrt leiteten. Aber auch bei jedem einzelnen Teilnehmer, denn durch jeden einzelnen wurde die Gruppe zu dem was sie ist.

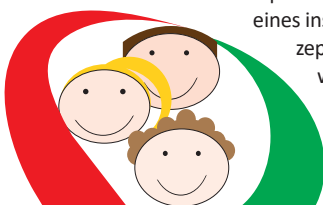
Prävention im BdSJ Aachen

Schutzkonzepte der Bruderschaften und Bezirke

Mehr als ein halbes Jahr ist nun vergangen, seitdem wir den Prozess der institutionellen Schutzkonzepte ans Laufen gebracht haben. Gut 130 Bruderschaften und Bezirke haben den Anschluss an das Schutzkonzept der Diözesanebene bislang vollzogen. In Anbetracht von über 400 Bruderschaften ist dies eine erfreuliche, aber dennoch ausbaufähige Zahl.

Zur Erklärung:

Die Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen ist mittlerweile eine Bedingung zur Ausführung von Kinder- und Jugendarbeit auf Bruderschafts-, Bezirks- und Ortsebene. Sie wird durch das seit 2012 erlassene Bundeskinderschutzgesetz, sowie die Präventionsordnung des Bistums Aachen festgehalten. Eng verknüpft damit ist die Formulierung eines institutionellen Schutzkonzeptes, dessen Prozess wir wie bereits oben genannt, seit dem Frühjahr ins Laufen gebracht haben. Die Ausführung aktiver Kinder- und Jugendarbeit geht zukünftig nur noch mit der Pflichtumsetzung dieser Thematik einher.



Kinder u. Jugendliche stärken u. schützen

Wir möchten euch weiter motivieren und schauen, dass ihr bei diesem Thema gut aufgestellt seid. Aus diesem Grund bieten wir weiterhin auf verschiedensten Wegen Hilfestellungen an, die ihr bei allen aufliegenden Anliegen und Fragen dazu, gerne annehmen dürft.

Alle relevanten Informationen findet ihr unter:

<https://www.bdsj-aachen.de/inhalte/praevention/>

<https://www.bhds-aachen.de/>

⇒ Prävention

Dort könnt ihr euch alle notwendigen Dokumente, insbesondere Erklärungen und Vorgehensweisen zur Umsetzung anschauen und den Stein der Prävention auch für eure Bruderschaften ins Rollen bringen. Sprecht gerne verantwortliche Personen eurer Bruderschaft zu diesem Thema an. Unser Ziel ist es dieses Thema über alle uns zur Verfügung stehenden Medien und Formate bekannt zu machen, sodass jeder die Möglichkeit zur Umsetzung hat.

Natürlich stehen auch wir euch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite:

Tel.: 02428 / 90 900 90

Mail: carsten.peters@bdsj-aachen.de



Gruppenleiterlehrgänge und Auffrischkurse



Gruppenleiterlehrgänge

Als Gruppenleiter*in stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

Im Preis der Gruppenleiterlehrgänge sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden enthalten.

Team Aus- und Fortbildung:
Angelique Lämmel,
Michaela Wirtz,
Ulf Melssen,
Uwe Nellessen,
Helmut Kaulard,
Fabienne Haslach,
Sebastian Prüter,
Arno Breuer und
Carsten Peters

Die Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) sind für jeweils 26 Teilnehmer*innen ausgelegt. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer*innen einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – dann nach Rücksprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer*innen des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer*in ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann, ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird. Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen, sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen verbindlich anerkannt (JungschützenEcho Seite 2).

Gruppenleiterkurs Block A

Grundkurs: 18. – 20.2.2022 (Aachen)
Aufbaukurs: 16. – 18.9.2022 (Wegberg)

Gruppenleiterkurs Block B

Grundkurs: 25. – 27.3.2022 (Mönchengladbach)
Aufbaukurs: 4. – 6.11.2022 (Wegberg)

Auffrischkurse

Als Gruppenleiter*in blickst du nun auf ein mehrjähriges Engagement in deinem Ehrenamt zurück. Du hast Erfahrungen gesammelt, deinen Horizont erweitert und dass ein oder andere Bedarf mit Sicherheit einer Auffrischung. Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren nämlich eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung). In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist, es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird. Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen verbindlich anerkannt.

Termine:

7. – 8.5.2022 (Aachen)
19. – 20.11.2022 (Wegberg)

Infos und Anmeldungen:

Tel.: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Anmeldeformular:

www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/



BdSJ-Fördertopf auch im Jahr 2022 Jetzt Antrag stellen!

Ab dem 1.5.2021 konnten Bruderschaften und Bezirksverbände des Diözesanverbandes Aachen einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem BdSJ Fördertopf „Förderung der Kinder- und Jugendarbeit“ stellen. Der Fördertopf ist auch für 2022 wieder aufgesetzt.



Die Förderungen werden nach Prüfung und Datum des Eingangs des Förderantrages berücksichtigt und bearbeitet. Der Fördertopf ist auf 10.000 € begrenzt. Die detaillierten Voraussetzungen sind dem Förderantrag zu entnehmen: www.bdsj-aachen.de/downloads/ausschreibungen/

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2022 ist der 6. März. Bis dahin können per E-Mail Berichte an info@bdsj-aachen.de geschickt werden.



Fahnenschwenkerlehrgänge 2022

Frühzeitige Anmeldung notwendig!

12. bis 13.3.2022 (Nettetal-Hinsbeck)
 2. bis 3.4.2022 (Nettetal-Hinsbeck)
 10. bis 11.9.2022 (Nettetal-Hinsbeck)

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmereigenleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnenschwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung. Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen. Es muss pro Gruppe mindestens ein Gruppenleiter am Lehrgang teilnehmen.

Abmeldung:
 Abweichend von den allgemeinen Ausschreibungen ist eine Abmeldung vom Fahnenschwenkerlehrgang im Zeitraum bis zu 8 Wochen vor dem jeweiligen Termin kostenfrei. Darüber hinaus wird die Teilnehmereigenleistung zur Deckung der Ausfallgebühren eingehalten. Bei Meldung eines Ersatzteilnehmers entstehen keine Ausfallgebühren.

Anmeldung und Infos:
 E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Anmeldeformular:
<http://www.bdsj-aachen.de>

Achtung:
Aufgrund der Stornofristen ist eine frühzeitige Anmeldung (8 Wochen vorher) dringend notwendig!



Termine 2022

- | | |
|----------------|---|
| 20.1.2022 | KJP-Finanzschulung (online) |
| 18.-20.2.2022 | Gruppenleitergrundkurs A (Aachen) |
| 1.3.2022 | Themenabend „Medienkompetenz und Cybermobbing“ (online) |
| 12.-13.3.2022 | Diözesanjungschützenrat I (Mönchengladbach) |
| 12.-13.3.2022 | Fahnenschwenkerlehrgang I (Nettetal-Hinsbeck) |
| 15.3.2022 | KJP-Finanzschulung (online) |
| 20.3.2022 | Bundesvertreterversammlung (Leverkusen) |
| 25.-27.3.2022 | Gruppenleitergrundkurs B (Mönchengladbach) |
| 26.3.2022 | Tagesseminar Konfliktmanagement (Aachen) |
| 2.-3.4.2022 | Bundesjungschützenrat (Ort in Klärung) |
| 2.-3.4.2022 | Fahnenschwenkerlehrgang II (Nettetal-Hinsbeck) |
| 8.-16.4.2022 | Spirituelle Winterfreizeit (Achenkirch) |
| 20.-22.4.2022 | Bildungsfahrt (Berlin) |
| 7.-8.5.2022 | Auffrischkurs A (Aachen) |
| 21.-22.5.2022 | Bundesköniginnentag (Gindorf) |
| 26.-29.5.2022 | Katholikentag (Stuttgart) |
| 31.5.2022 | Themenabend „Psychische Traumata bei Kindern und Jugendlichen“ (online) |
| 17.-19.6.2022 | BDKJ-Diözesanversammlung |
| 18.6.2022 | Erste Hilfe-Kurs (Wegberg) |
| 25.6.-2.7.2022 | BdSJ Sommer-Camp (Aachen) |
| 19.-21.8.2022 | Europaschützenfest (Deinze) |
| 13.-14.8.2022 | Diözesanjungschützentag (Merzenich-Golzheim) |
| 9.-11.9.2022 | Bundesschützenfest (Ostenland) |
| 10.-11.9.2022 | Fahnenschwenkerlehrgang III (Nettetal-Hinsbeck) |
| 16.-18.9.2022 | Gruppenleiteraufbaukurs A (Wegberg) |
| 18.10.2022 | KJP-Finanzschulung (online) |
| 29.10.2022 | Diözesanjungschützenrat II (Huchem-Stammeln) |
| 4.-6.11.2022 | Gruppenleiteraufbaukurs B (Wegberg) |
| 5.11.2022 | Bundesjungschützenrat (Ort in Klärung) |
| 19.-20.11.2022 | Auffrischkurs B (Wegberg) |
| 22.11.2022 | Themenabend „Besser kommunizieren“ (online) |
| 10.12.2022 | Erste Hilfe-Kurs (Wegberg) |

Diözesanjungschützenrat

Einladung für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16) am 12. und 13. März 2022 in Mönchengladbach (WKH Ungermannsweg 8, 41169 Mönchengladbach)

Tagesordnung

TOP 01 Regularien (Entscheidung)

- Begrüßung
- Bestimmung eines Sitzungsleiters und Bestimmung eines Protokollführers
- Feststellung der Nichtöffentlichkeit
- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung der Protokolle der DJR II/2021 und III/2021

TOP 02 Rechenschaftsberichte (Information)

- Diözesanvorstand - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanbundesmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanschießmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanfahrschwenkermeisterin - Anfragen und Aussprachen zum Bericht

TOP 03 Aktuelles aus den Arbeitskreisen (Information)

TOP 04 Finanzen (Beratung, Information, Entscheidung)

- Jahresabschluss 2021
- Bericht der Kassenprüfer

TOP 05 Entlastung des Vorstandes (Entscheidung)

TOP 06 Wahlen (Entscheidung)

- Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Beisitzer (bis DJR I/2024)
- Diözesanjungschützenselbsterger (bis DJR I/2024)
- Ggf. weitere Wahlen zum Diözesanvorstand
- Kassenprüfer (bis DJR I/2024)

TOP 07 Bundesebene (Information)

TOP 08 BDKJ und Bistum (Information)

TOP 09 DJT (Informationen, Beratung, Entscheidung)

TOP 10 Satzung (Information, Beratung, Entscheidung)

TOP 11 Prävention (Beratung, Information, Entscheidung)

TOP 12 Anträge (Beratung, Information, Entscheidung)

TOP 13 Mitteilungen und Anfragen (Information)

Schon Mitglied im Förderverein?

Werde Mitglied im Förderverein und unterstütze die Arbeit des BdSJ Aachen. Melde Dich jetzt an und leiste mit nur 12 € im Jahr Deinen Beitrag für die Schützenjugend. Informationen (Satzung, Beitrittserklärung usw.) findest Du hier:

https://www.bdsj-aachen.de/wir_ueber_uns/foerderverein/



Ein tolles Geschenk

Der Arbeitskreis „Einfach mal helfen...“ verkauft Engel-Anhänger zum Stückpreis von 6,50 €. Der Gewinn fließt zu 100% in wohltätige Zwecke. Ihr habt Interesse? Dann meldet euch in der Diözesanstelle.



Großes BdSJ Sommer-Camp 2022

25. Juni bis 2. Juli 2022

Zwei Jahre Pause sind genug! Wir freuen uns umso mehr, dass es im nächsten Jahr endlich wieder losgehen kann. Aus unserer geliebten Sommerverbandswoche wird 2022 das „BdSJ Sommer Camp“.

Vom 25.6.2022 bis zum 2.7.2022 haben wir einen super Zeltplatz für Euch gebucht. Wir bleiben heimatnah. Denn der Jugendgruppenzeltplatz des Aachener Jugendring e. V. soll für eine Woche unser Zuhause werden.

Ein neues Konzept bringt auch ein paar Veränderungen mit sich. Ab sofort können sich Teilnehmer*innen auch unabhängig ihrer Gruppenleiter für unsere Sommerfreizeit anmelden. Die Aufsichtspflicht über alle Teilnehmer*innen geht nämlich vollumfänglich in das Freizeitteam des BdSJ Aachen über. Auch die Altersstruktur unserer Aktivitäten haben wir angepasst. Das „BdSJ Sommer Camp“ soll sich konkret an unsere Jungschütz*innen der Altersklasse 10 – 16 Jahren richten. Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass ihr auch eure Freunde mitbringen könnt, denn eine Mitgliedschaft bei den Schützen ist keine Voraussetzung mehr, sodass alle Kinder- und Jugendlichen des Bistums herzlich eingeladen sind.

Trotzdem wollen wir auch auf Altbewährtes zurückgreifen. Die Möglichkeit wieder an einzelnen Tagen inklusive Übernachtung am Sommer Camp teilzunehmen, besteht auch weiterhin. Zu unseren Aktivitäten gehören natürlich wie immer eine Menge Gruppenspiele, Workshops, sportliche Programme, Erlebnisausflüge und das klassische Lagerfeuer. Es warten ein paar tolle Tage auf euch, gemeinsam mit euren Freunden, einem tollen Freizeitteam und der intensiven BdSJ Gemeinschaft. Jetzt anmelden, den Frühbucherabbat sichern und jede Menge Action und Spaß erleben.

Preise für die gesamte Woche:

190,00 € pro Person bis 31. März 2022

215,00 € pro Person ab 1. April 2022

15,00 € Rabatt pro Familienmitglied (Geschwister)

Preise für einzelne Tage:

30,00 € pro Person bis 31. März 2022

40,00 € pro Person ab 01. April 2022

(Anreise bis 10 Uhr morgens und Abreise erfolgt nach dem Frühstück am darauffolgenden Tag. Änderungen nach Absprache möglich)

Allgemeine Infos:

Die An- und Abreise erfolgt auf eigene Verantwortung. Nach Möglichkeit sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden, da nicht genügend Parkplätze am Zeltplatz zur Verfügung stehen. Teilnehmer, die nur an einzelnen Tagen teilnehmen, müssen am jeweiligen Tag bis 10 Uhr an- bzw. abgereist sein. Eigene Zelte können mitgebracht werden.

Infos zur Teilnahme:

Wer:

Jungschützen, sowie Kinder- und Jugendliche des gesamten Bistums Aachen.

Alter:

10 – 16 Jahre.

Aufsicht:

Die Aufsichtspflicht wird vom Freizeitteam des BdSJ Aachen übernommen. Es müssen keine Gruppenleiter*innen mehr mitkommen, die speziell für die Gruppe verantwortlich sind. Gerne könnt ihr Gruppenleiter*in aber unser Freizeitteam bereichern. Wenn ihr Interesse daran habt, dann würden wir uns darüber sehr freuen. Meldet euch bei Interesse einfach per Mail (carsten.peters@bdsj-aachen.de) oder telefonisch in der Geschäftsstelle des BdSJ Aachen (02428/9090090).

Anmeldung:

Anmeldeschluss ist für das BdSJ Sommer Camp ist der 1. Juni 2022. Alle weiteren Informationen (Anmeldeformulare usw.) erhaltet ihr schon bald auf www.bdsj-aachen.de.



Praktikum auf der Diözesanstelle

Jakob stellt sich vor



Mein Name ist Jakob Kraljevic und ich bin 23 Jahre alt. Ich komme gebürtig aus dem Schwarzwald, jedoch ist meine Heimat Zweifall bei Stolberg (Rhd). Derzeit studiere ich im fünften Fachsemester soziale Arbeit an der katholischen Hochschule in Aachen. Im Rahmen des Studiums ist ein Praxissemester vorgesehen. Dies ist ein Grund für mein Praktikum beim BdSJ Aachen. Der andere Grund ist, dass ich seitdem ich 14 Jahre alt bin, ein Teil der Jungschützen der St. Seb. Zweifall Bruderschaft bin.

Am Anfang meiner Mitgliedschaft in der Bruderschaft war mir nicht bewusst, was mich im Schützenwesen erwarten wird. Doch durch den Schießsport und Freizeitangebote durch den Verein, Bezirk oder Diözese wurde klar, dass ich auch nicht nur Teilnehmer sein möchte, sondern mit aktiv die Freizeitangebote mitgestalten möchte. Mich interessierte wie man Freizeitangebote plant, umsetzt und für Kinder und Jugendliche attraktiv gestaltet. Dazu kam natürlich auch, dass mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen großen Spaß bereitet. Auch die Ausbildung zum Gruppenleiter

gab mir das passende Handwerkszeug, um die Arbeit noch besser zu gestalten. Mit der Erfahrung aus der Jungschützenarbeit stand für mich mein beruflicher Werdegang schon insoweit fest, dass ich in die Kinder und Jugendarbeit möchte.

Aber wie das Leben so spielt, fing ich keine Ausbildung als Erzieher an und ein Studium konnte ich zur derzeit leider nicht antreten, da mir die

Hochschulzulassung fehlte. So ging ich in eine Lehre im Handwerk doch die Jungschützenarbeit war weiterhin fester Bestandteil meiner Freizeit. Nach der Lehre versuchte ich mein Glück nochmal bei der Hochschule, jedoch wurde ich abgelehnt. So ergab es sich, dass ich ein freiwilliges soziales Jahr im Kinderheim absolvierte. Dort wurde ich weiter in meinen Vorhaben bestärkt meinen beruflichen Weg doch im sozialen Bereich und nicht im Handwerk zu gehen.

Ich freu mich sehr auf das Praktikum im BdSJ Aachen, da ich hoffe, noch mehr Einblicke in die Organisation von Freizeitangeboten, sowie in die Rahmenbedingungen für gute und nachhaltige Jugendarbeit zu erhalten.

Herbstsitzung des Diözesanjugenschützenrates

BdSJ Aachen verabschiedet zwei tragende Säulen des Verbandes

Am 2. Oktober 2021 war es wieder soweit. Nachdem die letzte DJR noch auf digitalem Wege stattfinden musste, durften wir unsere Mitglieder nun wieder in Präsenz begrüßen. Diesmal ging es in die Eifel. Um genauer zu sein in ein Jugendferienhaus der Pfadfinderinnen, im beschaulichen Krekel, bei Kall.

Unter Beachtung der 3G-Regeln sollte eine DJR in Präsenz, an diesem Wochenende aber nicht das große Highlight sein. Denn sowohl am Freitag-, als auch am Samstagabend wurden zwei tragende Säulen der BdSJ-Geschichte gebührend

verabschiedet. Unser langjähriger Bildungsreferent Arno Breuer, sowie das ehemalige Vorstands- und derzeitige Arbeitskreismitglied Markus Weenen, der dem Verein über 25 Jahre in verschiedenen Funktionen die Treue gehalten hat und dies auch mit Sicherheit nach seinem „offiziellen“ Ausscheiden tun wird.

Neben Geschichten aus vergangenen Verbandswochen, kleinen Anekdoten und Würdigungen von Arnos treuen Wegbegleitern, den vielen Freizeiten oder auch dem Alltag der Diözesanstelle, gab es richtig gute Unterhaltung vom Urgestein



Bild, links:
De bergische Jong
trug mit rheinischer
Gelassenheit zu
einem kurzweiligen
Abend bei.

Bild, rechts:
Dem ehemaligen
Bildungsreferenten
Arno Breuer wurde
die 1. „Arno Breuer
Ehrennadel“
verliehen.

des Kölner Karnevals, dem „bergischen Jung“. Am Ende des Abends wurde Arno, die erstmalig verliehene und nach seiner Person benannte „Arno Breuer Ehrennadel“ überreicht, die seinen 35-jährigen, beispiellosen Einsatz für den BdSJ Diözesanverband würdigen sollte. BdSJ DJ Benedikt Malka, sorgte nach dem „offiziellen“ Ende der Veranstaltung noch für die notwendige musikalische Begleitung.

lieh ihm vorerst virtuell das Ehrenkreuz des BDKJ's in Silber. Im Anschluss gab es eine Gameshow „5 gegen Markus“ und der Abend ist im gemütlichen Beisammensein ausgeklungen. Diözesanjugschützenmeister Bernd Servos freute sich mit seinen Vorstandskollegen Marie-Kristin Hamboch und Stefan Wößner, über die gelungenen Verabschiedungen, die den Gästen si-

Rahmen der DJR auf den Samstag reduziert wurde. Trotzdem gab es auch Punkte, die ihren Platz gefunden haben. Auf der Tagesordnung stand beispielsweise die Vorstellung der Diözesanjugschützentage 2022 in Golzheim. Diese werden von der dortigen Marianischen Schützenbruderschaft Golzheim ausgerichtet. Auch wurde bekannt gegeben, dass die Diözesanjugschützentage wieder als zweitägige Veranstaltung geplant sind. Mit einem bunten Programm für kleine und große Schützen. Neben der Vorstellung der Diözesanjugschützentage, stand auch wieder ein Studienteil auf der Tagesordnung, der für eine Menge Spaß sorgte.

Text:
Carsten Peters



Bild:
Markus Weenen
wurde mit dem
Hohen Bruderschafts-
orden ausgezeichnet.

Auch für Markus wurden Geschichten und Anekdoten in Begleitung einer Fotoshow zum Besten gegeben. Für seinen herausragenden Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit des BdSJ Aachen, verlieh ihm Kurt Bongard (Diözesanbundesmeister BHDS) den hohen Bruderschaftsorden. Auch der BDKJ Aachen, via Zoom vertreten durch Elodie Scholten, würdigte Markus Engagement und ver-

cher noch lange in Erinnerung bleiben werden. Aber natürlich wurde auch inhaltlich getagt. Leider mussten wir am Samstagmorgen feststellen, dass die Anzahl, der für die Abstimmungen und Wahlen notwendigen Anwesenheit der Bezirksvertreter nicht gegeben war, sodass viele inhaltliche Punkte nicht im gewohnten Umfang besprochen werden konnten und der

Dort wurde die Spieleplattform für soziales Lernen „mySuricate“ vorgestellt. Seit ein paar Wochen besteht eine gegenseitige Kooperation des BdSJ Aachen mit „mySuricate“, die als Plattform speziell auf kooperative Gruppenspielerlebnisse ausgerichtet ist. Extra für den BdSJ wurden auch bereits einige Schießspiele in die App eingetragen. Bei der Theorie sollte es daher auch nicht lange bleiben, denn die Teilnehmer konnten sich selbst ein Bild von den Spielen der Plattform machen und sie in kleineren Gruppen praktisch austesten. Hintergrund der Vorstellung war, wie mit „mySuricate“ Trainingsstunden oder Gruppenstunden mit inhaltlich wertigen, aber vor allem auch lustigen Gruppenspielen, von den Jugendleitern gestaltet werden können. Das „Wäscheklammern klauen“ war wohl das spielerische Highlight des Tages.

Kinder- und Jugendstiftung „Jetzt! Für Morgen.“: Neue Förderung, neues Preisausschreiben

Die Kinder- und Jugendstiftung „Jetzt! Für Morgen.“ (JFM) des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözesanverband Aachen hat ein neues Förderverfahren, nachdem die Corona-bedingte Förderung Ende September dieses Jahres ausgelaufen ist.

JFM befindet sich seit einiger Zeit in einem Weiterentwicklungsprozess, in welchem die Stiftung überlegt, wie sie unkomplizierter unterstützen und wirkungsvoller Spendengelder bekommen kann.

Förderung von Anschaffungen

Seit dem 01.10.2021 fördert JFM Anschaffungen aller Gruppen der katholischen Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Aachen mit Ausnahme von Anschaffungen für die Diözesanebene und die regionale kirchenamtliche Ebene mit bis zu 500 €. In der Förderperiode I, die vom 01.10. bis zum 31.03. dauert, schüttet die Kinder- und Jugendstiftung insgesamt 3000 € aus. In der darauffolgenden Förderperiode II – vom 01.04. bis zum 30.09. – wird JFM ebenfalls 3000 € ausschütten. Antragssteller*innen müssen aus der katholischen Jugendarbeit im Bistum Aachen kommen und einen Rechtsträger vorweisen können. Sie müssen Angebote für Menschen zwischen 0 und 27 Jahren aus dem Bistum Aachen machen. Nicht gefördert werden Angebote für Einzelpersonen oder solche, die der Erzielung von wirtschaftlichen Gewinnen dienen. Fördervoraussetzung ist die geplante Anwendung der Anschaffung bei einer Aktion bzw. Maßnahme mit und für Kinder und Jugendliche. Jede Gruppierung der Ortsgruppen und regionalen Ebenen darf in jeder Förderperiode mehrere Anträge stellen, von denen aber nur ein Antrag je Förderperiode bewilligt wird.

Das Antragsformular kann hier heruntergeladen werden: <https://www.jetzt-fuer-morgen.de/>

Das digital ausgefüllte Antragsformular wird dann an stiftung@jetzt-fuer-morgen.de zurückgeschickt. Drei Monate nach Bewilligung des Antrags, spätestens jedoch zum 30. April des Folgejahres (Förderperiode I) bzw. zum 30. November desselben Jahres (Förderperiode II) ist der Verwendungsnachweis (digital) einzureichen. Wenn nach Ablauf der Frist kein Verwendungsnachweis eingereicht wurde, ist das Geld umgehend zurückzuzahlen.

Preisausschreiben: Hingucker-Award 2022

Neben der Regelförderung vergibt die Kinder- und Jugendstiftung alle zwei Jahre den Hingucker-Award. Mit dem Preis möchte JFM Projekte aus dem Bistum Aachen auszeichnen, die einen beispielhaften Charakter für die katholische Kinder- und Jugendarbeit haben. Es können sowohl Projekte eingereicht werden, die bereits stattgefunden haben als auch solche, die erst als Idee vorliegen. Dabei wird jeder Hingucker-Award einen besonderen Schwerpunkt haben. Der kommende Hingucker-Award 2022 hat als Thema „Partizipation und Beteiligung“. Bewerbungen können ab Januar 2022 bis Ende September 2022 eingereicht werden. Der Hingucker-Award wird am 03. Dezember 2022 vergeben. Weitere Informationen, das Bewerbungsformular und die detaillierten Vergabekriterien finden sich unter: www.jetzt-fuer-morgen.de



BDKJ-Boycott von Nestlé-Produkten

Auf seiner Diözesanversammlung im Sommer 2021 hat der BDKJ Diözesanverband Aachen einen Nestlé-Boycott beschlossen.

Konkret wird von Nestlé gefordert, den freien Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht anzuerkennen, keine Wälder mehr für neue Plantagen zu roden, umweltbewusster zu produzieren und die Rechte der lokalen Bevölkerung sowie Arbeitnehmer*innenrechte zu wahren.

Der BDKJ Diözesanverband Aachen hat verschiedene Bildungsmaterialien zum Thema zusammengestellt. Diese können über <https://www.bdkj-aachen.de/schwerpunkte/kritischer-konsum/nestle-boycott/> eingesehen werden.

Aktion Dreikönigssingen 2021/2022

Das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen lautet: „Gesund werden, gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“

Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht: Während 1990 noch 12,7 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag starben, konnte die Kindersterblichkeit bis 2015 halbiert werden. Der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück. In Afrika südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück.

Doch trotz dieser ermutigenden Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich - und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.



Einladung zur diözesanen Aussendungsfeier der Sternsinger*innen

Am 28. Dezember 2021 lädt der BDKJ Diözesanverband Aachen alle Sternsinger*innen aus dem Bistum Aachen ab 11:00 Uhr zur diözesanen Aussendungsfeier der Aktion Dreikönigssingen in die Kirche St. Anna in Düren ein. Gemeinsam mit der DPSG, dem BDKJ-Regionalverband Düren, der GdG St. Lukas und dem regionalen Jugendbeauftragten Eric Mehenga bereitet der BDKJ den Tag vor. Denn neben einem Eröffnungsgottesdienst können die Sternsinger*innen ein spannendes Programm erwarten!

Änderungen aufgrund von Bestimmungen zur Einschränkung der Corona-Pandemie sind möglich. Für die diözesane Eröffnung können sich Gruppen seit November über die Webseite des BDKJ (<https://www.bdkj-aachen.de/service/anmeldungen/>) anmelden.

Praxistipp 1:

Spurensuche im Heimatort Daten sammeln und aufarbeiten



Unsere Heimatorte verändern sich laufend. Häuser werden abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt oder es entstehen neue Plätze. Daher hier eine Möglichkeit den Heimatort in Bild und Text festzuhalten:

So könnt ihr Erinnerungen wach halten, bevor der ursprüngliche Lebensort durch Umgestaltungen oder Naturkatastrophen – wie der Juli dieses Jahr gezeigt hat – verändert wird.

Werdet Heimatforscher und Heimatforscherinnen mit euren Kindern und Jugendlichen. Sammelt Daten über wichtige Gebäude, Straßen und vieles mehr. Zur Motivation empfiehlt sich ein guter Einstieg durch eine Fotorallye, Fragebogenallye, Quizspiel, etc. Ideen dazu findet ihr im Internet. Anschließend teilen sich die Gruppenmitglieder nach persönlichen Interessen in Themengruppen. Themengebiete könnten Wohnen, Wege und Verkehr, Freizeit und Vereine, Familie und Nachbarschaften, Bildung und Schulen, Gastwirtschaften, Kirche, etc. sein.

Zuschüsse beantragen

Hierbei handelt es sich um Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, da diese sich mit ihrem Heimatort auseinandersetzen und so geschichtliche Hintergründe kennenlernen. Daher könnt ihr über den Kinder- und Jugendplan des Landes Nordrhein-Westfalen Zuschüsse beantragen. Dazu meldet euch in eurer BdsJ-Diözesanstelle und erfahrt mehr darüber 02428-9090090.

Praxistipp:
Arno Breuer

Das zweite BdSJ-Betbuch ist erschienen!

Text:
Simone Seidenberg



Nach dem großen Erfolg des ersten Jungschützenbetbuchs geht der BdSJ in die zweite Runde.

Wenn Jungschützen zusammen kommen, rufen sie oft Gott in ihre Mitte. Doch manchmal fehlt das richtige Wort oder die richtige Anregung zum Beten, Innehalten und Besinnen.

Hier bietet das neu erschienene BdSJ-Betbuch Unterstützung. Die Texte in diesem Buch bieten Ideen und fertige Gebete, die im Alltag der Schützenaktivitäten immer wieder verwendet werden können. Die Texte in diesem kleinen Büchlein wurden von Menschen aus allen Diözesanverbänden und dem Bundesverband geschrieben. Sie sollen Hilfestellung und Begleitung sein für besinnliche und spirituelle Momente in der Gruppenarbeit und bei verschiede-

nen Aktivitäten. Vom Tischgebet über ein Gebet zum Heiligen Sebastian bis hin zur Versammlungseröffnung findet Ihr viele schöne, nachdenkliche und ehrliche Texte.

Da das Betbuch Hostentaschenformat hat, ist es auch kein Problem, es immer dabei zu haben, wenn es gebraucht wird.

Da der BdSJ eine Projektförderung vom Verband der Diözesen Deutschlands erhalten hat, kann das zweite Jungschützenbetbuch kostenlos abgegeben werden. Die Verteilung erfolgt über die Diözesanverbände, nachdem das Buch auf der Herbstsitzung des Bundesjungschützenrates vorgestellt wurde.

Noch immer aktuell: Arbeitshilfe „Mit Abstand die Besten“

Text:
Christian Klein

Praxistipp:
Arno Breuer

In der Arbeitshilfe „Mit Abstand die Besten“ findet man Ideen und Anregungen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen während der Pandemie.



Wer eine Arbeitshilfe benötigt, kann diese per Mail kostenlos bei unserer Diözesanstelle bestellen:

info@bdsj-aachen.de

Chance nutzen und aktiv werden

Aktuell ist es besonders wichtig, kreative Wege zu suchen, um Kinder- und Jugendarbeit adäquat umzusetzen. Viele Vereine und Institutionen haben mit Beginn der Pandemie jegliche Angebote reduziert oder sogar völlig eingestellt.

Hier bietet sich jedoch für uns die Chance, über den Tellerrand zu schauen, kreativ zu werden und einfach mal Ideen zu spinnen. Schaut in die Arbeitshilfe oder holt euch Tipps und Ideen bei den Referent*innen (info@bdsj-aachen.de) der BdSJ-Diözesanstelle. Auch jetzt, mit steigenden Infektionszahlen, ist viel machbar.

Praxistipp 2: Viele Daten und jetzt?



Eine Menge Daten sind gesammelt worden. Viel Zeit und Energie wurde eingesetzt. Wäre doch schade, wenn dieses Wissen nur innerhalb der Gruppe bleibt. Wie wäre es mit einer Dokumentation und einer Ausstellung? Aber wie und wo? Benutzt viele Bilder und Zeichnungen, auch wenn ihr diese selbst erstellt. Vielleicht geben euch Menschen leihweise Bilder für diese Aktion. Informationen findet ihr auch im Stadtarchiv oder im Kirchenarchiv der Kirchengemeinde.

Jetzt noch der geeignete Ort:

Hier solltet ihr überlegen, wo ihr die meisten Menschen erreicht. Im Eingangsbereich der Stadtverwaltung, bei Banken und Sparkassen, bei Festen im Ort. Vielleicht überlegt ihr dieses im Rahmen des Schützenfestes zu machen. Sprecht auch Institutionen für eine Partnerschaft als Sponsoren an, diese können euch vielfältig unterstützen.

Ein Versuch lohnt sich!

BHDS-Verbandstag in Birkesdorf



Am 23.10. fand im Pfarrsaal St. Petrus in Düren-Birkesdorf unser jährlicher Diözesanverbandstag statt. 30 Schützenbrüder und Schützenschwestern aus den Bezirksverbänden im BHDS Aachen, hatten sich im Pfarrsaal eingefunden.

Eröffnet wurde der Morgen durch die Begrüßung unseres Diözesanbundesmeister Kurt Bongard.

Er unterstrich nochmal, wie schön und wichtig es ist, dass wir uns wieder in Präsenz treffen können. Dank der Corona-Schutzimpfung und der 2G-Regeln ist dies wieder möglich.

Monsignore Glasmacher eröffnete den Morgen mit einem geistlichen Wort.

Das Thema unseres diesjährigen Verbandstages war zweigeteilt.

Im ersten Teil referierte Carsten Peters über das Institutionelle Schutzkonzept.

Carsten erläuterte den Schützen der Bezirksverbände die Hintergründe und Zusammenhänge des Institutionellen Schutzkonzepts und ging darauf ein, wieso es notwendig ist, dass jede Bruderschaft und jeder Bezirksverband ein solches vorlegt.

Im Anschluss stand Carsten Peters für eine interessante Diskussion und weitreichende Fragen zu dem Thema bereit.

Nach der Pause haben wir uns aus aktuellem Anlass mit der Hochwasserkatastrophe beschäftigt.

Die Bezirksbundesmeister Christoph Kammers und Stefan Doncks, deren Bezirke Schleiden und Stolberg besonders schwer betroffen sind, haben uns von Ihren Erlebnissen und Erfahrungen der vergangenen Wochen berichtet.

Nach einem bewegenden Kurzfilm musste man erstmal schlucken um diese Bilder überhaupt zu verarbeiten.

Dank einer großzügigen Spende von ca. 68.000 € aus dem Diözesanverband Paderborn, konnten die beiden BBM! s Gelder an betroffene Schützenfamilien und nicht Schützen verteilen.

Christoph Kammers und Stefan Doncks als Bezirksbundesmeister beendeten ihre Ausführungen mit den Worten, man ist sehr stolz der großen Schützenfamilie anzugehören, die sich so großartig engagiert! Der Leitsatz "Für Glaube - Sitte - Heimat" kommt in dieser schwierigen Zeit, wunderbar zum Tragen.

Vielen herzlichen Dank an alle für Ihre Unterstützung!

Zum Ende des Tages bedankte sich Diözesanbundesmeister Kurt Bongard ganz herzlich bei allen Teilnehmern für die rege Teilnahme am Verbandstag 2021: „Es hat gut getan euch alle wiederzusehen!“



Fluthilfe

Auf Initiative des DV Aachen haben wir vor einigen Wochen Fragebögen verteilt, um Rückmeldungen zu erhalten, welche unserer Mitglieder außerhalb der am heftigsten betroffenen Bezirksverbände Schleiden und Stolberg ebenfalls von der schrecklichen Flut am 14./15.07. betroffen waren und in welchem Ausmaß.

Wir haben insgesamt 10 Fragebögen von Schützen zurückerhalten aus den Bezirksverbänden Düren-West, Jülich, Eschweiler und Aachen-Land-Süd.

Stefan Doncks und Christoph Kammers als Bezirksbundesmeister von Stolberg und Schleiden haben gemeinsam mit Diözesanbundesmeister Kurt Bongard die Anträge gesichtet und beschlossen, diesen 10 betroffenen Schützen ebenfalls eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.

So wurden in der letzten Woche die Beträge vom BV Schleiden bzw. BV Stolberg an die Betroffenen überwiesen.

Diese Gelder stammen aus den überaus großzügigen Spendengeldern, die die beiden Bezirksverbände aus dem Diözesanverband Paderborn erhalten haben.

Wir hoffen, mit diesem Zeichen der Solidarität ein wenig helfen zu können.

Liebe Schützen,
am 16.10.2021 ist der Ehrenpräsident des Diözesanverbandes Aachen **Hans Schmitz** verstorben.

Wir wissen:
Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel - als Glaubende gehen wir unseren Weg.

2. Korinther 5, 1.7

In stillem Gedenken, die Schützen des Diözesanverbandes Aachen



Aktuelles vom DJT-Ausrichter: Spendeaktion der Schützen Golzheim

Bild:
Die Schützenhalle
diente als
Spendenlager.



Die Flutkatastrophe im Juli 2021 in unserer direkten Nachbarschaft hat uns alle sehr betroffen gemacht und bei der Jungschützengruppe der Marianischen Schützen aus Golzheim war schnell klar, wir müssen helfen!

In Absprache mit dem Hauptvorstand der Bruderschaft wurde unsere Schützenhalle kurzerhand in ein Aufnahmelager für Hilfsspenden umgewandelt. Über die sozialen Medien verbreitete sich unser Spendenaufruf rasant und schon am Sonntag nach der Flutkatastrophe wurden zahlreiche Spenden jeglicher Art bei uns abgegeben! Die Solidarität der Menschen war riesig und schon nach kurzer Zeit platzte die Schützenhalle aus allen Nähten, sodass wir die Aufnahme von Hilfsspenden schon nach dem zweiten Tag stoppen mussten. Viele fleißige Hände, auch weit über die Vereinsgrenzen hinaus, haben anschließend in unzähligen Stunden die Spenden sortiert und übersichtlich aufgestellt.

Da sich die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen als zu umständlich erwies, haben wir in der Folgewoche kurzerhand selbst Fahrzeuge beladen und sind in die betroffenen Regionen gefahren. Anfänglich konnten wir dort zumeist Lebensmittel und Wasser in dankende Hände weitergeben. Die Sachspenden in der Golzheimer Schützenhalle, wie Kleidung, Elektrogeräte oder Spielzeug, wurden meist auf kon-

krete Anfragen an Betroffene verteilt. Auf diese Weise konnte zahlreichen Menschen aus betroffenen Gebieten ganz konkret geholfen werden!



Da die Nachfragen an Spenden Ende August etwas zurückgegangen sind und der Bestand an qualitativ sehr guten Hilfsspenden immer noch sehr hoch war, wurde am ersten Septemberwochenende ein Trödelmarkt organisiert. Der Erlös sollte den Flutopfern zu Gute kommen. Vor diesem Hintergrund wurden beim Trödelmarkt knapp 1000 € eingenommen. Ein weiteres sehr starkes Zeichen der Solidarität der Menschen untereinander, davon waren wir sehr beeindruckt! Zum Abschluss der Spendenaktion in der Golzheimer Schützenhalle wurden Mitte September alle Hilfsspenden aus der Halle nach Zülpich ins dortige Spendenlager in der ehem. Diskothek Zülpicher Steffi gebracht. Die Spenden wurden dort dankend aufgenommen und zum Teil direkt vor Ort an Betroffene weitergeben. Im Nachgang kann die Spendenaktion in der Golzheimer Schützenhalle als voller Erfolg bezeichnet werden.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Spendern für die große Solidarität und das uns entgegen gebrachte Vertrauen! Ein Dank geht außerdem an alle Helfer, im Besonderen auch über die Grenzen der Bruderschaft hinaus, die uneigennützig und sehr solidarisch mit angepackt haben! Die Begegnungen mit betroffenen Menschen, vor allem Kindern, haben uns sehr bewegt. Gleichzeitig war es aber unser Antrieb, die zeitaufwendige Aktion weiter durchzuführen!

Diözesanjugenschützentage 2022 in Golzheim

Am 13. und 14. August finden die Diözesanjugenschützentage 2022 in Golzheim statt. Die Marianische Schützenbruderschaft Golzheim freut sich darauf, die Schützenjugend des Diözesanverbandes zu begrüßen. aktuelle Infos gibt es hier:

www.bdsj-aachen.de

www.schuetzen-golzheim.de/djt-2022



80 Kilometer für den guten Zweck

24-Stunden Benefizwallfahrt von Köln nach Aachen



Kannst du dir vorstellen, 80 Kilometer in 24-Stunden, ohne Schlafpause, durchzuwandern? Zehn Pilger*innen aus der Region Aachen, der Eifel und dem Kreis Heinsberg haben dies in die Tat umgesetzt und sind auf Initiative von Brudermeister Michael Müller (St. Blasius Schützenbruderschaft Kinzweiler) vom Kölner zum Aachener Dom gepilgert. Im Vorfeld, während der Wallfahrt und im Nachgang wurden Spenden für das Patenkind des BdsJ Diözesanverbands Aachen, den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst

Müller (Brudermeister St. Blasius Kinzweiler), Stefan Doncks (stv. Diözesanbundesmeister) und Markus Schnorrenberg (Mitreiter, früheres BdSJ DV Aachen Vorstandsmitglied) planten sehr akribisch auf Grundlage des erstellten Streckenablaufes von Müller die Route und Gegebenheiten. Stetig kamen immer mehr interessierte Schützenschwestern und -brüder hinzu. Einen Rückschlag mussten die Organisatoren aber erleben, denn der ursprüngliche Zeitpunkt musste durch die schreckliche Flut richtigerweise abgesagt werden.

So sind Ende September 12 Pilger*innen in Aachen angekommen, statt wie ursprünglich mal 30 Personen.

Pilgersegnen im Kölner Dom durch Domdechant Msgr. Robert Kleine

Bundespräses Robert Kleine empfing die Pilgergruppe im Kölner Dom und zog mit ihnen im Rahmen der Dreikönigswallfahrt am Schrein vorbei.

Vor dem Schrein spendete er den Pilger*innen den Pilgersegnen und entsendete sie auf den Fußweg nach Aachen.

Alle Pilger*innen waren sich nicht sicher oder wussten nicht wie ihre Körper auf diese Herausforderung reagieren würden. Aber eines stand

fest, jede*r musste es für sich selbst herausfinden und allen war klar: Wir werden an körperliche Grenzen kommen.

Für die Gemeinschaft war dennoch klar, jede*r läuft so weit er kommt und ohne das am Ende daraus körperliche Beeinträchtigungen entstehen. Es kann aber jede*r Pilger*in auf den zurückgelegten Weg stolz sein.

Text:
Markus Schnorrenberg

Bild, links:
Der Bundespräses spendete den Pilgersegnen.

Wortgottesdienst in Ellen mit Diözesanjugenschützenselbster

Halbzeit war in Ellen (Niederzier), hier waren die ersten 40 Kilometer erreicht und für die Organisatoren ein passender Zeitpunkt mit Diözesanjugenschützenselbster Alexander Tetzlaff etwas innezuhalten und einen Wortgottesdienst zu feiern. Das Schützenheim der ortsansässigen Schützenbruderschaft bot den perfekten Platz dafür.

Abschluss und Empfang in Aachen

Die letzte Etappe begann in Verlautenheide. Hier stieß Frau Barbara Ebbinghaus-Lennartz vom Hospizverein dazu und lief gemeinsam mit der Pilgergruppe die letzten Kilometer bis zum Aachener Dom. Dort wurden alle von Familienangehörigen sowie der Bundesministerin a.D. Ulla Schmidt, Bürgermeisterin der Stadt Aachen Hilde Scheidt sowie dem Domvikar Dr. Peter Dückers empfangen. Nachdem alle die letzten Pilgerstempel erhalten hatten, wurde in den Aachener Dom eingezogen und in der Nikolauskappelle ein kleiner Abschlussegens-Gottesdienst gefeiert.

Bild, links:
Diözesanjugenschützenselbster Alexander Tetzlaff feierte mit den Pilgern einen Wortgottesdienst.

Bild, unten:
Domvikar Dr. Peter Dückers feierte in der nikolauskappelle zum Abschluss einen Gottesdienst mit den Pilgern.



Region Aachen, gesammelt. Insgesamt sind 7.200 Euro zusammengekommen. Was als Idee einer Wanderung zwischen zwei Schützenbrüdern begann, wurde am Ende etwas Großartiges: Eine 24-Stunden Benefizwallfahrt. Gesagt. Getan. Die Organisatoren Michael



BdSJ goes Berlin: 20. bis 22.4.22

Berlin damals und heute: Was wir aus unserer Geschichte lernen können



Auch bei der Berlinfahrt 2017 besuchte der BdSJ den Bundestag.

Berlin hautnah sehen und erleben! Genau das möchten wir mit euch. Deshalb organisiert der BdSJ Diözesanverband Aachen eine spannende und aufschlussreiche Bildungsfahrt nach Berlin. Während drei Tagen erkunden wir die Stadt und ihre zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Ebenso steht ein Besuch im Bundestag und in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Sachsenhausen auf dem Programm. Natürlich darf dabei auch die Freizeit nicht zu kurz kommen, denn Berlin bietet auch Shopping Möglichkeiten.

Wann?

20. – 22. 4.2022 (Zweite Ferienwoche)

Wo?

Von Aachen nach Berlin und wieder zurück (mit dem ICE)

Wer?

Alle interessierten BdSJler zwischen 16 und 26 Jahren

Kosten für Mitglieder?

120,- € pro Person (Mehrbettzimmer)

Kosten für Nicht-Mitglieder?

150,-€ pro Person
(Mehrbettzimmer)

Ein detailliertes Programm und die Anmeldeformulare findet ihr auf unserer Internetseite. Der BdSJ hält sich vor kleine Änderungen am Programm vorzunehmen. Die Plätze sind limitiert, Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2022. Es gelten die allgemeinen BdSJ Ausschreibungsbedingungen. Bei einer unzureichenden Teilnehmerzahl muss die Reise leider storniert werden und die Teilnehmer erhalten ihre Eigenleistung zurück.



JETZT ANMELDEN!